Pressemitteilung:

Haben Sie heute schon einen Erker gerettet?

Stolz und lange hing er da: der Erker des Löwen von Diessenhofen. Einer der letzten und mit Abstand der grösste Erker in der Altstadt. Mehr als 150 Jahre alt soll er sein – jetzt ist er altersschwach geworden und droht herunterzustürzen. Sind doch seine Balken arg morsch und instabil geworden unter der grossen Eigenlast. Jetzt stützt er sich auf Spriesse ab und hat damit einiges von seinem Glanz verloren.
Wie soll's mit ihm weitergehen – reissen wir ihn ab?

„Nein!", sagt die Eigentümerin des Löwen, die Genossenschaft „wohnen plus" Schaffhausen. „Der Erker muss saniert und erhalten bleiben! Denn er ist Teil der ansonsten gut erhaltenen Altstadt Diessenhofens und ein Zeitzeuge des 19. Jahrhunderts."
Die Genossenschaft „wohnen plus" Schaffhausen hat die Liegenschaft Löwen im Mai 2016 erworben und plant nun, das Gebäude etappenweise zu sanieren.
Ziel der Genossenschaft ist es, die Altstadtliegenschaft Löwen und damit die Altstadt von Diessenhofen als lebenswerten und intakten Stadtraum zu erhalten und zu beleben.

Die Baugeschichte der Liegenschaft Löwen geht bis ins Mittelalter zurück. Durch verschiedene Umbauten und Renovationen ist das Gebäude ziemlich unüberschaubar geworden. Die in der Hauptfassade und im Grundriss erkennbare Zweiteilung des Gebäudes lässt zwei Liegenschaften erahnen, deren Zusammenschluss ebenfalls nicht klar datiert werden kann.

Fest steht aber, dass der polygonale Erker spätestens während der Fassadensanierung um 1849 erstellt und in die neue klassizistische Fassade integriert wurde. Zusammen mit dem liegenden Löwen über dem Erkerbalkon bildet der Erker seither die symmetrische Mitte der zweiteiligen Fassade. Bis 1950 lag zudem die Hauptzufahrt zum „Löwen“ unter dem Erker. Er überdachte schon damals den Eingang und bot den Passanten Schutz vor einem plötzlichen Regenschauer.

Anfang Oktober 2016 haben die durch Fäulnis befallenen Holzbalken im Boden und in der Decke des Erkers der Belastung nachgegeben und liessen den Erker westseitig rund einen Zentimeter absinken. Die Schadensanalyse hat ergeben, dass die Tragkonstruktion wahrscheinlich durch ein jahrelanges Eindringen von Wasser massiv geschwächt wurde. Der schützende Erker muss nun, rund 150 Jahre nach seiner Erstellung, selbst geschützt werden!

Um den Erker fachmännisch sanieren zu können, ist die Genossenschaft auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Sowohl die Denkmalpflege Thurgau als auch die Stadtverwaltung Diessenhofen haben ihr Interesse am Erhalt des Erkers bereits kundgetan und können sich vorstellen, einen Teil der Sanierungskosten zu übernehmen. Die erste notwendige Bauetappe des Umbaus mit einer markanten Verbesserung der Brandsicherheit ist finanziell gesichert, doch mit dieser unerwarteten Mehrinvestition von 70’000.- CHF zum Erhalt des Erkers hat niemand gerechnet.

Falls auch Sie den schützenden Erker vermissen würden und die Genossenschaft in der Sanierung unterstützen wollen, melden Sie sich doch bei der Genossenschaft info@wohnenplus-sh.ch oder spenden Sie direkt aufs Konto für die Sanierung des Erkers.

Konto IBAN CH60 0682 8655 0398 7469 9 – Herzlichen Dank!

Weitere Informationen erhalten Sie zudem bei der Präsidentin Vre Piatti, Tel, 052 657 25 63 oder bei der Leitung der Hauskommission Löwen Annegret Wirth, Tel. 052 657 27 42.